

Kunst ist das Verbindende

Ich blicke dich an.	Verbindungen schaffen
Noch	in mir
bist du voller Rätsel	zu den Dingen
fremd - und	dort.
vertraut zugleich.	Dieser Moment
Etwas	jetzt
zieht mich an,	oder
ich will	später.
verstehen,	Es auffangen
mich versenken	das Geheimnis -
weit werden, Schale sein.	hellwach, gespannt und träumend zugleich.

Nadja Feuchtmaier

Das Wahrnehmen von Kunst ist ein sehr komplexer, individueller Vorgang und erfordert anstelle von Wissen eine große Offenheit, Neugierde und Achtsamkeit in der Auseinandersetzung. Es handelt sich um ein vorsichtiges Annähern aus verschiedenen Richtungen. Wir bemerken die schon fast „heilige“ Atmosphäre im Raum, wenn sich viele Schüler auf den Weg machen und sich mitteilen. Am Anfang ist es nicht so einfach, es auszuhalten, dass es keine schnellen, eindeutig "richtigen" Antworten gibt. Es hat etwas Heilsames an sich, diese Offenheit. Wir urteilen nicht, wir verweilen im Schauen. Und wir suchen nach Worten. Wir ringen. Wir nähern uns an. Wir erleben das, was uns mit dem Werk vor uns verbindet - und trennt. Wir gehen eine Beziehung ein.

Ein ähnlicher Prozess des sich Verbindens steckt in der eigenen künstlerischen Arbeit der Schüler in den verschiedenen Ateliers und Werkstätten. Als Lehrende suchen wir eine Aufgabe, mit der wir uns zunächst verbinden und dadurch hoffen, eine anregende „Brücke“ zu sein für die Schüler, die ihre eigenen Wege suchen, um sich damit auseinanderzusetzen. Auf dem Weg der „Geburt“ eines Werks verbinden sie sich mit Farben und Formen, die sie unterschiedlich lange begleiten – es gibt auch Abschiede, die notwendig sind, um das entstehen zu lassen, was entstehen will.

Wir möchten mit euch, ebenso tastend und offen die Fragen nach den vielschichtigen Verbindungen bewegen: nach den Verbindungen zu den Schülern, zu den Kunstwerken, zu uns selbst ...

Wir freuen uns auf eine anregende Tagung,

Nadja Feuchtmaier, Renate Georgi, Arvid Grosse, Ilka Kretschmar, Claudia Mucha, Walter Pulvermüller, Boris Rittler, Holger Schade

Kunstlehrertagung im Schloss Buchenau: 12. – 15. März 2026

Programm

Donnerstag, 12.3.

18:30	Abendessen	
19:30	Begrüßung, bewegte Vorstellungsrunde und Vorstellung der Arbeitsgruppen	Vorbereitungsgruppe
20:00	Ma'at – ein geheimnisvoller Begriff aus dem Alten Ägypten	Renate Georgi

Freitag, 13.3.

8:45	Sinnesspaziergang / Waldbaden	
9:00-10:00	Gemeinsame Bildbetrachtung	Holger Schade, Nadja Feuchtmaier, Ilka Kretschmar
10:00-10:30	Kaffeepause	
10:30-12:20	PRAKTISCHE GRUPPEN I.	
12:30	Mittagessen	
14:30-15.50	Themencafé: Austausch zu verschiedenen Themen rund um den Unterricht	alle
16:00	PRAKTISCHE GRUPPEN II.	
18:30	Abendessen	
19:45-20:15	Nutzung der KunstCloud – Erfahrungsaustausch	Boris Rittler
20:15–21:30	»Verbindungsfenster«	Wer traut sich?

Samstag, 14.3.

8:45	Sinnesspaziergang / Waldbaden	
9:15- 10:00	Bildnerische Arbeit zum Wochenspruch	Vorbereitungsgruppe
10:00-10:30	Kaffeepause	
10:30–12:20	Gesprächsgruppen zu Fragen des Lehrplanes	9: Ilka 11: Nadja, Holger 10: Claudia 12: Arvid, Walter
12:30	Mittagessen	
14:30 – 17.30	PRAKTISCHE GRUPPEN III.	
17:30	Rundgang durch die Ateliers	alle
18:30	Abendessen	
20:00–21:00	Gemeinsamer Austausch zum Tagungsthema	Vorbereitungsgruppe
	Abschluss/ Organisatorisches	Vorbereitungsgruppe

Sonntag, 15.3.

8:45	Sinnesspaziergang / Waldbaden	
8:30 – 9:30	Vor-/Rückblick	Vorbereitungsgruppe
9:45-11:45	Vortrag (Kunst ist das Verbindende!)	Johannes Stüttgen
12:00	Mittagessen	

Überblick über die praktischen Kurse

1. Malen/ Zeichnen:

Genaueres über den Kurs folgt (ist in Arbeit)

Kursleiterin: Doris Tsangaris

Material: wird gestellt

2. Porträtzeichnen:

Seit einigen Jahren zeichnen meine Zehntklässler im praktischen Kunstunterricht Porträt. In diesem Alter, wo die Persönlichkeitsentwicklung einen bedeutenden Schritt macht, eine sehr schöne Aufgabe, die meist interessiert ergriffen wird! Im gegenseitigen Porträtieren zu sehen: Wer ist der Andere? Wie nehme ich vollständig wahr? Wie kann eine Zeichnung stimmig werden? Ein Übungsweg entlang einer anspruchsvollen, auch abenteuerlichen Aufgabe...Ich würde gern mit Euch im Kurs ein paar Eckpunkte davon ausprobieren und anschließend reflektieren!

Kursleiter: Holger Schade

Material: wird gestellt

3. Collage:

Die Collage setzt an, wo das Gedruckte seine vermeintliche Endgültigkeit erreicht hat. Zeitungen Bücher, Fotografien und typografische Fragmente, abgeschlossene Träger von Bedeutung sind in Nietzsches Sinn „tot“, weil ihr Sinn nicht mehr in Bewegung ist. Die Collage verweigert diese Ruhe. Sie zerreißt den ursprünglichen Kontext und erschafft neu. Was zuvor Wahrheit, Information oder Ordnung war, wird zum Material, zur neuen Idee, fordert heraus, um das Denken wieder lebendig zu machen.

Schneiden, Reißen, Kombinieren, Dekonstruieren und neu Erschaffen – das ist das Thema der Collage. Sie arbeitet mit dem Umstand des Zufalls, gleichzeitig fördert sie die Fantasie durch unkonventionelle Ideen und das Zusammenfügen unterschiedlicher Elemente. Sie ist spielerisch und niedrigschwellig. Wir werden mit vorgegebenem Material kreativ umgehen und zu einer neuen Bildsprache gelangen. Dabei besinnen wir uns auf die ursprünglichen Mittel der Kunst, die Welt der Farbe, der Form und der Textur, experimentieren und wenden die gestalterischen Grundlagen der Komposition an, sowie wie die symbolisch, erzählerische Ebene.

Kursleiterin: Cordula Ropohl-Berendt

Material: gerne selbst mitbringen:

Zeitschriften, Bücher, etc, Schere, Klebestift, Cutter

4. Plastik: Der Kopf als entwicklungsbegleitendes Element in der 11. oder 12. Klasse

Genaueres vor Ort

Kursleiter: Walter Pulvermüller

Material: wird gestellt

5. Fotografie als künstlerisches Medium/ Digitale Bildcollage und Verarbeitung

Reine Fotografie vs. Digitale Bildcollage – ein Doppelkurs (*Genaueres vor Ort*)

Mitbringen: Digitalkamera ist von Vorteil, zur Not geht auch Handykamera,
wer für Kurs 2 Photoshop auf seinem Laptop hat: gerne mitbringen – ca. 8 Laptops werden gestellt

Kursleiter: Arvid Grosse, Claudia Mucha, Boris Rittler

Themencafe:

Hier geht es um einen freien Austausch zu praktischen/theoretischen Fragestellungen rund um Kunstunterricht. Das könnten sein: Forum für Materialtipps (woher bekommt man z.B. Marmorsteine) Fahrten, Gestalten von Museumsbesuchen und Epochenheften, Rhythmische Teile, fächerübergreifende Projekte, Abiturvorbereitung, etc.

BITTE BEISPIELE und eigene Fragen bewegen und MITBRINGEN!!!

Organisatorisches:

- **Anmeldung bis spätestens 6.3.2026 bitte direkt beim Schloss Buchenau:** <https://www.schloss-buchenau.de/waldorfkunst>, ggf. stornieren auch beim Schloss. Bitte ruft nicht im Schloss an, eure Anmeldung wird elektronisch erfasst und weitergeleitet. Die Anmeldebestätigungen bekommt ihr vom Schloss. Wichtig: es gibt nur wenige Einzelzimmer, deshalb die Bitte, sich mit einem Wunschpartner ein Doppelzimmer zu teilen. Die Zimmerverteilung wird vom Schloss vorgenommen Bitte diesbezügliche Fragen an das Schloss richten
- **Kosten für Unterkunft und Verpflegung** sind vor Ort zu zahlen.
- **Für Bahnreisende:**
 - Anreise bis Bahnhof Bad Hersfeld, von da aus mit Buslinie 360 ohne Umsteigen; 8 Stationen bis Ausstieg Buchenau/ Eiterfeld (Dauer: 20 Minuten)
 - Abreise: es fahren sonntags Busse vom Schloss Buchenau nach Bad Hersfeld: 12.17 Uhr/ 14.17 Uhr
 - Bitte meldet euch, falls für euch die Zeiten zu früh/zu spät sind, es kann ab ca. 6 Personen ein **Sam-meltaxi** organisiert werden, das von Buchenau aus nach Fulda Bahnhof fährt; Abfahrt: 12.50 Uhr. Buchung von Zügen ab Fulda ab 14 Uhr. **Bei Interesse verbindlich anmelden bis zum 27.2.26 bei nadja.feuchtmaier@waldorfschule-rosenheim.de**
- **Der Tagungsbeitrag von 60.-€** ist nicht in den Kosten für Übernachtung und Verpflegung enthalten und wird im Laufe der Tagung an Claudia Mucha gezahlt.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung:

Arvid Grosse: a.grosse@waldorfschule-wiesbaden.de

Nadja Feuchtmaier: nadja.feuchtmaier@waldorfschule-rosenheim.de